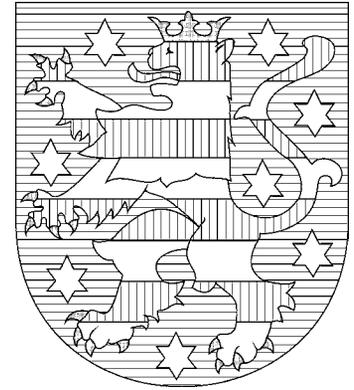


Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 7/2019

Montag, 18. Februar 2019

29. Jahrgang



Wartburgkreis bewirbt sich um Kulturförderung aus dem Programm TRAF0 2

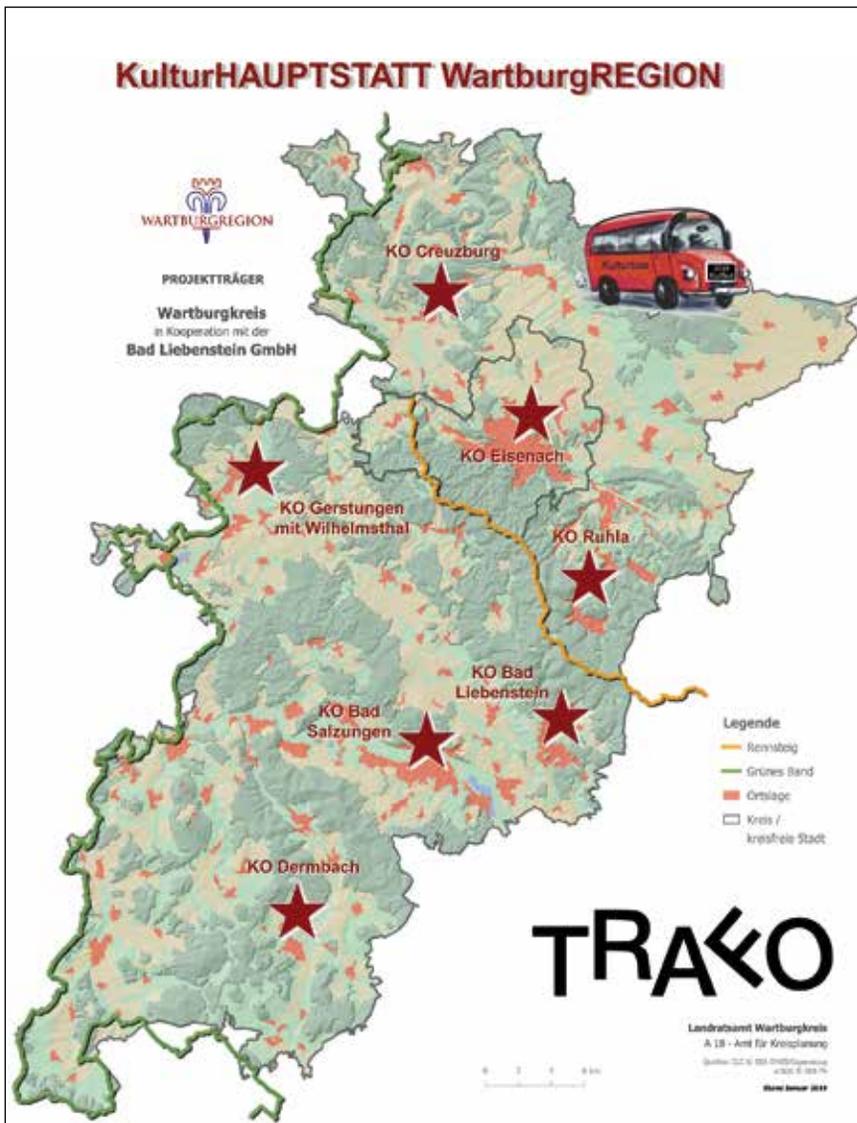
Mit dem Programm „TRAF0 – Modelle für Kultur im Wandel“ wendet sich die Kulturstiftung des Bundes gezielt an ländliche Regionen, die besonders vom demografischen Wandel betroffen sind. An der zweiten Förderperiode des TRAF0-Programms nehmen seit 2018 nun 18 weitere Regionen teil – jeweils zwei aus den Bundesländern Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.

Für den Freistaat Thüringen beteiligen sich das Altenburger Land und der Wartburgkreis an TRAF0 2. Ein Jahr lang werden sie ein Transformationsvorhaben für ihre Regionen entwickeln. Das TRAF0-Vorhaben des Wartburgkreises trägt den ungewöhnlichen Titel „KulturHAUPTSTATT WartburgREGION“ und will vermitteln, dass die Dichte der Kulturerbestätten und lebendigen Kulturorte im Wartburgkreis so groß ist wie in einer urbanen Metropole.

Akteure aus Bad Liebenstein (mit Schloss und Park Altenstein), Bad Salzungen (mit lebendiger Musikszene), Creuzburg, der Michael-Praetorius-Stadt, Dermbach, dem Rhön-Paulus-Ort, Gerstungen im Werratal (mit Schloss und Park Wilhelmsthal und der Brandenburg) und der Bergstadt Ruhla (mit reicher Volkskultur), aber auch aus der kreisfreien Stadt Eisenach wollen im TRAF0-Projekt

- Kultur und Kunst als „Lebensmittel“ entwickeln,
- Kinder und Jugendliche durch aktive Beteiligung für Kultur begeistern,
- den Menschen in der Region vermitteln, welche kulturellen Werte von europäischem Rang quasi „vor ihrer Haustüre liegen“ und
- die öffentliche Mobilität stärken und Kulturangebote aus den Zentren zu den vielfältigen kulturellen Veranstaltungen in den verschiedenen Landschaftsräumen bringen.

(Fortsetzung letzte Seite)



Die Kulturorte des TRAF0-Projekts in der Wartburgregion

Gestaltung: Martin Lachor

(Fortsetzung von Titelseite)

Musik und Theater sollen die Kernthemen im TRAFÖ-Projekt sein. Das Landestheater Eisenach und die Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach spielen deshalb eine besondere Rolle: Sie sollen sich für neue Kooperationen und Aufgaben öffnen, die Menschen auf dem Lande in ihre Arbeit einbeziehen und zunehmend dort präsent sein, wo es bislang keine oder nur wenige öffentliche Kulturangebote gibt. Konzerte und Theaterveranstaltungen sollen an poetischen Orten in allen Teilen der Region stattfinden und ein KuBus (Kulturbus) soll mit „kultureller Mobilität“ experimentieren.

Ambitionierte örtliche Kulturinitiativen wie die Friedrich-Lux-Festspiele, das Rühler Mundarttheater, die Michael-Praetorius-Tage, das Brandenburgfest oder die Telemann-Tage sollen nachhaltig gestärkt und durch neue Veranstaltungsformate, aber auch unkonventionelle Veranstaltungsorte wie Parks, Kirchen oder besondere Naturschauplätze ergänzt werden.

Die Kinder- und Jugendkunstschule Wartburgkreis e. V. und die beiden Musikschulen „Johann Sebastian Bach“ und „Wartburgkreis“ sollen ebenfalls im TRAFÖ-Projekt mitwirken. Gerade sie können Freude an musischer Bildung und am künstlerischen Schaffen bis weit in den ländlichen Raum hineinbringen.

„Das ist eine tolle Chance für unsere Region, ihre vielen kulturellen Potenziale sichtbarer zu machen, zu vernetzen und auszubauen. Selbst wenn wir nicht in die geförderte Umsetzungsphase kommen, haben wir ein Kulturkonzept für die Region gewonnen und uns gemeinsam besser aufgestellt!“, wirbt Landrat Reinhard Krebs für das TRAFÖ-Projekt.

**Wartburgkreis
bewirbt sich um
Kulturförderung
aus dem
Programm
TRAFÖ 2**

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Musical Rhönpaulus

Foto: Rhönforum e.V.



TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel

Das TRAFÖ-Programm der Kulturstiftung des Bundes unterstützt ländlich geprägte Regionen und kleinere Städte dabei, ihre Kulturinstitutionen vor Ort für neue Aufgaben, Inhalte und Kooperationen zu öffnen und

damit das Kulturangebot der Region weiterzuentwickeln. Von 2016 bis 2023 gestalten die regionalen Akteure längerfristige Veränderungsprozesse ihrer Museen, Theater, Stadtbüchereien, Musikschulen, Literaturhäuser, Kulturzentren und Opern- und Kunstfestivals mit dem Ziel, zukunftsfeste Angebote und neue Beteiligungsmöglichkeiten mit den Bürgern vor Ort zu entwickeln. Bislang werden deutschlandweit sechs Projekte in den Modellregionen Südniedersachsen, Oderbruch, Saarpfalz und Schwäbische Alb gefördert. Ab 2018 kommen weitere Regionen

hinzu – jeweils zwei aus den Bundesländern Bayern, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen. Sie werden bis Sommer 2019 bei der Entwicklung eines Transformationsvorhabens unterstützt. Im Herbst 2019 wählt dann eine unabhängige Jury bis zu fünf besonders überzeugende Projekte aus, die bis 2023 eine Förderung für die Umsetzung ihres Transformationsprojektes erhalten. Weitere Informationen unter www.trafo-programm.de



Inszenierung des Musicals FAME

Foto: Landestheater Eisenach



Brandenburgfest 2008

Foto: Brandenburgverein e.V.